



Kita-Post

Juli 2021



So viele waren dabei!

BEE together

Liebe Eltern,

das Zusammensein wurde uns im vergangenen Kindergartenjahr sehr erschwert, ja teilweise sogar untersagt. Das war für uns alle eine schwierige Zeit und wir sind froh, dass wir zum Ende des Kindergartenjahres wieder ein Stück Normalität zurückbekommen haben. So konnten wir doch noch einige schöne Dinge miteinander erleben. Unsere Sommeraktion „BEE together“ war sicher ein Highlight, aber auch das Picknick beim Abschiedsfest der Vorschulkinder war sehr gelungen. An beiden Tagen war uns das Wetter hold und wir konnten die Veranstaltungen im Freien genießen. In dieser Kita-Post möchten wir Ihnen ein wenig über die vergangenen Wochen, besonders auch über unser Thema „Bienen“ berichten, das unsere Planungen mitbestimmt hat. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Gleichzeitig möchten wir diese Post nutzen, um uns von den Vorschulkindern 2020/2021 zu verabschieden. 15 Kinder wechseln nach den Sommerferien in die Grundschule. Ihr Lieben, wir hatten viel Spaß mit Euch, Ihr habt Euch prächtig entwickelt und wir wünschen Euch alles Gute, viele neue Freunde, Spaß und Erfolg beim Lernen und Gottes reichen Segen für Eure Zukunft! Auch bei Ihnen, liebe Eltern der Vorschulkinder, möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch Ihnen wünschen wir alles Gute. So manch ein Tränchen wird wohl noch kullern...

Wir hoffen auf ein ruhiges, und nicht von der Pandemie bestimmtes, neues Kindergartenjahr. Die Inzidenzzahlen sind niedrig. Aber es macht uns natürlich Sorge, wenn wir lesen, dass die Zahlen schon wieder etwas ansteigen.

Wir alle freuen uns über unseren bald anstehenden Urlaub. Einige werden die neuen Bestimmungen nutzen, um zu reisen und dabei ins Ausland zu fahren.

Wenn wir am 30.08. unsere Kita wieder öffnen, stellt sich für uns eine schwierige Frage: Wer kommt aus einem Risiko-, Hochinzidenz- oder Virusvariantengebiet? In diesen Fällen ist unter Umständen eine Quarantänepflicht zu beachten. Bitte seien Sie sich Ihrer Verantwortung für unser Aller Gesundheit bewusst. Bitte informieren Sie sich über die Seiten des Robert-Koch-Instituts, ob ihr Reisegebiet zu diesen Gebieten gehört und beachten Sie unbedingt die Bestimmungen.

Am Ende der Kita-Post sind die wichtigsten Informationen noch einmal von der Gemeinde Wehrheim zusammengefasst.

Eine wichtige Neuerung wird uns in das neue Kindergartenjahr begleiten:

Wir haben eine neue Email-Anschrift: kita-pfaffenwiesbach@franziskus-klara.de

Diese ist ab sofort gültig, die alte Anschrift wird übergangsweise noch weiterbestehen.

Bitte beachten Sie, dass sich der Absender auch ändert. Die Post kommt zukünftig mit folgendem Absender: Usinger Land Kita Pfaffenwiesbach.

Dankbar für alle guten Erfahrungen im vergangenen Jahr und mit dem Wissen, dass der liebe Gott uns in dieser schwierigen Zeit an der Seite steht, grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit. Wir freuen uns darauf, Sie alle erholt und gesund wieder zu sehen! Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit einem Zitat von Arthur Schopenhauer beschließen wir diesen Brief:

„Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt.“

Ihr Kita – Team

Termine

Mai

- 06.05. eine Fachkraft nimmt an einer Fobi zum Thema „Sprachentwicklung“ teil
Gespräch Fachstelle Freiwilligendienst mit FSJ und Praxisanleitung
- 07.05. Knochenstarke Frühstücksaktion mit den VSK
- 18.05. Schulung der Küchenkräfte zum Umgang mit Messern
- 20.05. Träger und Leitung Gespräch mit dem Bürgermeister (online)
- 25.05. Teamsupervision
- 27. -28.05. Qualifizierung einer Mitarbeitenden zur Fachkraft Frühe Bildung
- 27.05. Elternberatungsitzung (online)

Juni 2021

- 04.06. Betriebsausflug
- 07. – 11.06. Bildungswoche FSJ
- 09.06. VSK Schnuppertag in der Limeschule
- 11.06. „BEE – together“ eine Sommeraktion mit Kindern und Eltern
- 16.06. Eine Fachkraft besucht die Fortbildung zur Sicherheitsfachkraft bei der UKH
- 25.06. Übernachtung der Vorschulkinder
- 28.06. Teamsupervision

Juli

- 07.07. Praxisanleitertreffen in der KettLaRo- Schule
19.00 Uhr Gesamt-Elternberatungsitzung mit Bürgermeister, Verwaltung und den
Leitungen (online)
- 12.07. Abschiedsfest der Vorschulkinder
- 13.07. Qualifizierung einer Mitarbeitenden zur Fachkraft Frühe Bildung
- 19. - 23.07. Bildungswoche FSJ
- 22.07. Teamsupervision

August

Sommerferien 2021

Der erste Ferientag wird Montag, der 09.08.2021 und der letzte Ferientag Freitag, der 27.08.2021 sein,
das sind **die letzten drei Wochen der hessischen Schulferien.**

- 30.08. erster Kita-Tag nach den Ferien, die Kinder von der Wiesenau wechseln zu uns
- 31.08. Einschulungsfeier in der Limeschule

September

- 01.09. Das neue Kitajahr beginnt, Neuaufnahme
Einschulungsfeier in der Limeschule
- 27.09.-08.10. Eine Schülerin absolviert ein Betriebspraktikum in der Herzchengruppe
- 30.09. Teamsupervision

Aktionen der Vorschulkinder

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit mit den Vorschulkindern kräftig durcheinandergewirbelt. Mit der Maßgabe, immer die Betreuung der Kinder sicherzustellen und häufige Personalausfälle zu kompensieren, war das im jetzt zu Ende gehenden Kindergartenjahr sehr herausfordernd. Dennoch können wir von einigen schönen Aktionen berichten:

1. Knochenstarke Frühstücksaktion mit den VSK am 07.05.2021

Durch die Geschichte von Lukas dem Lokomotivführer und den Kindern im Ferienlager haben wir den Kindern die Ernährungspyramide näher gebracht und erklärt was eine gesunde Ernährung ist.

Es gab sieben Wagons, wo die Kinder anschließend ihre Karten mit Lebensmittel abgebildet in die verschiedenen Bereiche „Obst, Gemüse, Wurst, Getreide, Milchprodukte, Fett und Wasser“ zugeordnet haben.

Nun konnten wir unter Hygienemaßnahmen, mit Handschuhen und Mundschutz, ein Knochenstarkes Frühstück zubereiten, wo die Kinder aktiv dabei waren. Zuerst haben wir Joghurt mit Sauerkirschen gemischt und anschließend gut umgerührt, woraus ein Zauberjoghurt entstanden ist.

Als nächstes haben wir aus Schlagsahne Butter hergestellt. Die Kinder bildeten zwei Teams und bekamen jeweils ein Glas mit Schlagsahne gefüllt. Um die Wetter schüttelten die Teams abwechselnd die Sahne kräftig und feuerten sich gegenseitig an, bis im Glas nur noch Butter war.

Neben dem Zauberjoghurt und der Butter hatten wir außerdem noch Brote klein geschnitten, Müsli, Käse und Schinkenwurst als Belag und Milch für das Müsli oder zum Trinken. Mit Messer, Schneidebrett, Maske und Handschuhen wurde dann fleißig Obst und Gemüse geschnitten. Es gab Äpfel, Kohlrabi, Paprika und Karotten als Beilage.

Und schon war das Knochenstarke Frühstück fertig. Die Kinder hatten viel Spaß bei der Zubereitung und waren sehr überzeugt von dem leckeren Essen.



Mir hat am besten gefallen, zu sehen wie viel Spaß die Kinder hatten und dass Sie gut als Team zusammen gearbeitet haben mit Freude bei dieser Aktion.

Marie Biskup

2. Müllsammelaktion: Sauberhafter Kindertag 2021

Im Mai haben wir mit den Kindern der Wolkengruppe, einschließlich der Vorschulkinder, eine Müllsammelaktion durchgeführt, weil das im Oktober nicht geklappt hatte.



Wir
sind
dabei.



Die Kinder stellten zunächst fest, dass es im Wald wenig Müll gab. O-Ton: „Die Pfaffenwiesbacher sind ordentlich!“. Als wir dann aus dem Wald herauskamen, fanden sich viele Kippen, Plastik, Taschentücher usw. Daraus schlossen die Kinder: „die Pfaffenwiesbacher sind doch nicht so ordentlich!“

Unsere auffälligsten Fundstücke haben wir auf diesem Foto dokumentiert.

3. Die Geschichte von St. Georg

Auch dieses Thema beschäftigte uns über mehrere Wochen. Am 23.04. ist der Namenstag von Georg (auch Jorge, Jörg). Wir haben die Geschichte erzählt und Bilder gemalt. Anschließend überlegten wir, wie wir in diesem Jahr beim Abschiedsfest die Geschichte präsentieren könnten, da es zu diesem Zeitpunkt noch viele Kontaktbeschränkungen gab. Es war uns wichtig, auch die Kinder einzubeziehen, die nicht in den Kindergarten kommen konnten. Wir entschieden uns für eine Power – Point – Präsentation. Wir pflanzten, den Kindern als „Hausaufgabe“ einzelne Szenen nachstellen und dann fotografieren zu lassen und in der Kita Figuren aus Pappmaché zu gestalten, um die Geschichte gemeinsam darzustellen. Währenddessen lockerten sich mehrmals die Bestimmungen und wir mussten unsere Planungen immer wieder neu überdenken. Nachdem am 17.05. der Appell, die Kinder zuhause zu betreuen, wieder zurückgenommen wurde, konnten wir die Durchführung der Aktion doch komplett in die Kita verlegen, was eine erneute Planungsänderung nach sich zog. Langsam nahm das Projekt Gestalt an. Beim Abschiedsfest der Vorschulkinder konnten wir den Eltern und den Mitarbeiterinnen unser Ergebnis vorstellen.



4. Wir lernen unsere neue Schule kennen

Nachdem der Projekttag in der Limeschule im Februar ausgefallen war, freuten wir uns besonders, als die Schule uns am 09.06.2021 zu einem Projekt-Nachmittag einlud. Wir entschlossen uns kurzfristig, mit den Kindern mit dem Bus in die Schule zu fahren, was sich im Nachhinein als sehr gelungene Entscheidung herausstellte. Die Kinder waren an diesem Nachmittag alle sehr aufgeregt. Endlich ein „richtiger“ Ausflug! Viele Kinder berichteten, dass sie noch nie mit dem Bus gefahren sind. „Fahren wir mit dem richtigen Schulbus?“ war eine der Fragen der Kinder. „Ja, natürlich!“

Zum Glück waren wir alleine im Bus. Unsere Kinder waren so aufgedreht und laut; der Busfahrer wird gedacht haben, der Bus sei vollbesetzt.

In der Schule angekommen, stellten wir uns, wie in der ersten Klasse üblich, am Zaun auf. Dort begrüßten uns die Lehrerinnen sowie die Rektorin. Die Gruppe wurde geteilt und eine Gruppe machte zunächst den Rundgang durch und über das Schulgebäude und -gelände. Die andere Hälfte hatte eine Unterrichtsstunde.

Wir erarbeiteten in dieser Stunde den Buchstaben L.



Nach der Pause auf dem Schulhof wechselten die Gruppen.

Anschließend hatten wir noch die Gelegenheit, uns den Raum der Erstklässler in der Schülerbetreuung anzusehen und auch die Werkstatt zu besichtigen. Dort wären die Kinder sehr gerne länger geblieben.

Viel zu schnell war die Zeit vorbei und wir wurden von den Eltern wieder am Schultor abgeholt.

Auf die Frage, was den Kindern am besten gefallen hat, kam als erstes diese Antwort: „Die Busfahrt“ und danach „Alles“. Auch bei den anschließend gemalten Bildern war der Bus das Wichtigste.



... und dann konnten wir (endlich) die Entscheidung treffen, dass die Übernachtung in der Kita für die Vorschulkinder 2021 möglich wurde. Darüber waren wir sehr glücklich. Wir erstellten ein Hygienekonzept und freuten uns alle auf den 25.06.2021

Wir wandern zum Imker



Nachtwanderung

Projekt der kleinen Forscher 2021

Bienen

von Stephanie Eikelmann

In 2015 ist es uns gelungen, die Zertifizierung für das „Haus der kleinen Forscher“ zu erhalten. Alle zwei Jahre steht eine Re-Zertifizierung ins Haus, woran wir uns bisher erfolgreich beteiligt haben.



Auch in diesem Jahr haben wir ein schönes Thema aufgegriffen. Es handelt von Nachhaltigkeit und von den Bienen. Wir hoffen, zu diesem Thema einen guten Beitrag zu leisten. Den Kindern wollen wir vermitteln, wie wichtig die Bienen für das Bestäuben der vielen Pflanzen sind. Diese sind wiederum unsere Nahrungsquelle.

Fazit: „Gibt es keine Bienen mehr, hat der Mensch sehr wenig zu essen.“

Das haben Sie, liebe Eltern, augenscheinlich mit unserem Sommerfest „BEE together“ hautnah erleben dürfen.

Dieses Thema wurde gruppenübergreifend behandelt. In den Gruppen wurden dazu mehrere „Forscherstationen“ angeboten, die sich aus der Fragestellung der Kinder ergaben. Die Stationen können Inhalte wie:

M für Mathematik

I für Informatik

N für Naturwissenschaft

T für Technik

enthalten.



Aus den Gruppen wollen wir Ihnen nun gerne drei Stationen präsentieren.

(nach dem Forscherkreis)

1. Frage an die Natur stellen

Wo hat die Biene ihren Stachel?

2. Ideen und Vermutungen anstellen

am Po (11 Kinder)

der ist schon ein bisschen vorgelockert

der ist spitz

der saugt Blut auf

die stechen nicht mit dem Stachel, sondern mit einem Stechrüssel

der Stachel ist am Bein

der Stachel ist am Kopf – oder an der Nase

3. Ausprobieren und Versuch durchführen

Ein Kind aus der Gruppe hat zum Geburtstag ein Mikroskop geschenkt bekommen. Wir fragen nach, ob wir es ausleihen können, oder ob der Papa mit in die Kita kommt und die Bienen mit uns unter dem Mikroskop betrachten kann.

Wir überlegen, wo wir eine tote Biene herbekommen können, um sie zu untersuchen.

Der Vater eines anderen Kindes ist Imker. Wir fragen bei ihm nach und er bringt uns mehrere tote Bienen mit.

Wir verabreden mit dem Vater des Kindes mit dem Mikroskop einen Termin, an dem er mit dem Kind kommt und das Mikroskop mitbringt.

4. Beobachten und Beschreiben

Zunächst machen wir uns mit dem Mikroskop vertraut. Die Kinder betrachten die Bienen, dann legen wir eine Biene mit der Pinzette auf den Glasträger. Danach schauen wir uns die Biene ganz genau unter dem Mikroskop an.

5. Ergebnisse dokumentieren

In einer Gesprächsrunde besprechen wir das Erlebte und halten die Antworten fest:

- Wenn man da was hinlegt, dass es groß wird, das ist wie ein Zaubertrick
- Es ist toll, die Biene durchzugucken.
- Ich habe den Stachel gesehen, er ist am Hintern
- Am Po
- Er ist ganz klein
- Ein Mini-Zacken
- Miniklein, nur ein Strich

6. Ergebnisse erörtern

Der Stachel ist kaum zu erkennen, aber die Kinder erinnerten sich an die Antwort des Imkers, dass die Biene den Stachel blitzschnell ausfahren kann.

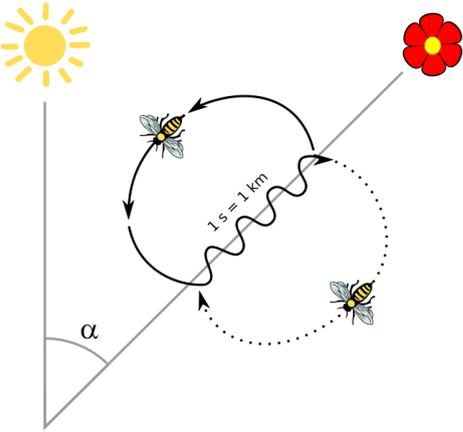
Die Kinder sind auch von den anderen Beobachtungen fasziniert:

- Die Ritze in den Flügeln
- Das Bein hatte viele Haare und war braun
- Ich habe die Blutadern in den Flügeln gesehen
- Das Fliegenbein war toll, weil es behaart ist, das sieht man in echt nicht
- Alles war größer, man konnte alles genau sehen
- Wenn das Objekt dünn ist und Licht durchscheint, können wir mehr sehen

Wir sprechen auch über das Mikroskop:

- Da ist eine Lupe drin
- Das ist zehnmal vergrößert
- Da sind Glasteile drin
- Und da ist Licht, das fällt in einem Winkel auf die Glasplatte.
- Das mit dem Lichteinfall und mit dem Winkel vergleichen wir auch mit dem Flug der Bienen. Die Bienen können, so hat uns der Imker erklärt, durch den Stand der Sonne und den Winkel zu den Blumen den Weg dorthin finden. Im Gespräch stellt ein Junge fest: Den Winkel gibt es auch beim Fußball. Das kann ich bestätigen, das ist ein 90° Winkel im Tor. Ich möchte den Kindern beim nächsten Forschen ein Geodreieck mitbringen, dann können wir uns nochmal mit dem Winkel messen beschäftigen.

(nach dem Forscherkreis)

1. Frage an die Natur stellen	
Kann die Biene rückwärts fliegen?	
2. Ideen und Vermutungen anstellen	
Ja	2 Kinder
Nein	1 Kind
Vielleicht	4 Kinder
Ich habe noch keine gesehen, die rückwärts fliegt	
3. Ausprobieren und Versuch durchführen	
Wir können diese Frage nicht beantworten und haben auch keine Idee, wie wir das herauskriegen können, deshalb wollen wir dazu den Imker befragen. Wir schreiben die Frage auf eine Fragenliste.	
Wenn wir eine lebendige Biene in einem Glas einfangen, könnten wir beobachten, ob die Biene auch rückwärts fliegt. Aber das ist Tierquälerei.	
4. Beobachten und Beschreiben	
Wir beobachten bei keiner Biene, die wir sehen, dass sie rückwärts fliegt. Deshalb fragen wir beim Imker. Er erklärt uns, dass die Flügel der Biene so wachsen, dass die Biene nicht rückwärts fliegen kann.	
Im Internet finden wir einen kleinen Film: „Der Bienenflug in Zeitlupe“ https://www.bienenpatenschaft.info	
Außerdem drucke ich den Kindern eine Grafik aus, in der der Bienenflug erklärt wird.	
5. Ergebnisse dokumentieren	
	
6. Ergebnisse erörtern	
Die Biene kann nach oben, zur Seite und rund fliegen. Sie zeigt durch ihren „Tanz“, wo Blumen und Blüten zu finden sind und die anderen Bienen können dann genau zu dieser Stelle fliegen. Dabei orientiert sie sich auch an der Sonne.	

Forscherstation 12:

Frage: Warum sind mal mehr und mal weniger Bienen am Bienenstock zu sehen?

Die Kinder überlegen: Wenn es kälter ist, bleiben die Bienen lieber im Haus, wie wir auch. Wenn die Sonne scheint, wollen sie zu den Blumen raus.

Beobachtung/Versuchsaufbau:

Unser Nachbar hat einen Bienenstock im Garten stehen. Bei jedem Spaziergang schauen wir nach, was bei den Bienen los ist.

Ein kalter Tag:



Ein warmer Tag:



Feststellung:

Den Bienen ist es an kalten Tagen zu kalt, dann fliegen sie nicht so gerne, dann bleiben sie im Bienenstock. Wenn es wärmer ist, dann sind auch mehr Blumen da und die Bienen können besser Nektar und Pollen sammeln.

Erklärung der Kinder:

Die Bienen mögen die Wärme lieber als die Kälte.

Wenn es warm ist, finden sie mehr Nahrung.

Familientag

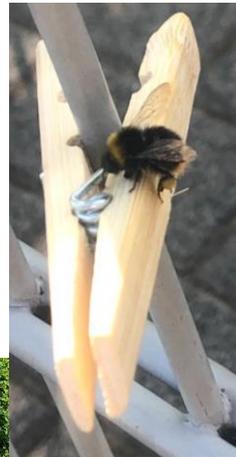
Um auch die Eltern mit auf den Weg zu nehmen und über das Projekt zu informieren, fand am 11.06.2021 ein Familientag statt. Unter dem Motto „BEE together“ waren alle Familien zu einer Wanderung mit verschiedenen Stationen eingeladen. Ein umfangreiches Hygienekonzept wurde ausgearbeitet, damit alle gut und sicher auf Abstand zusammen an dieser Aktion teilnehmen konnten.

Impressionen



**BEE
together**

11.06.2021



Der „TINAUTOMAT“ – das „Be(e) the Change – TINA Projekt“

Bericht von Frau Gruber-Eifert

Seitdem ersten Advent im Dezember 2020 hängt in Wehrheim-Pfaffenwiesbach in der Kransberger Straße ein gelber Automat, der „TINAUTOMAT“ mit bunten Aufklebern. Dahinter steht das "Be(e) the Change - TINA Projekt" von Christina Gruber-Eifert, in gemeinsamer Kooperation mit dem „Bienenfutter Automaten Projekt“ von Sebastian Everding aus Dortmund. TINA steht für Togo Inspiration Naturschutz Automat und ist einmalig in seiner Ausführung: Einerseits ist der Automat der 58. Standort im bundesweiten Bienenautomaten Netzwerk von aktuell 97 in Deutschland, in dem es das Saatgut der „Bienenretter Manufaktur“ aus Frankfurt in Kapseln zu ziehen gibt. Gleichzeitig gibt es auf der linken Automaten Seite für 50 Cent auch kreative Kapseln mit „Zitaten, kleinen Überraschungen und Anregungen zum glücklich sein“ von Christina Gruber-Eifert. Es ist ein ehrenamtliches, non-profit Projekt, mit dem Ziel Menschen für Naturschutz zu begeistern, mit Freude und Spaß auf wichtige Themen wie den Erhalt der Bienen und Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen. Das Projekt lädt dazu ein, selbst zur Veränderung in der Welt zu werden, die man sehen möchte, inspiriert vom „Be the Change“ Gedanke von Gandhi. Ob das nun über das Pflanzen der Kapselinhalte für die Bienen mit der Kraft der Gemeinschaft geschieht, zum Kauf bienenfreundlicher Pflanzen anregt oder auch einfach nur Freude und Inspiration bringt. Es gibt so viele unterschiedliche Ideen und Wege wie es Menschen gibt und jede davon ist richtig und wichtig.

Derzeit gibt es zwei „Bienenfutter Automaten“ im Hochtaunuskreis: der Automat in Wehrheim-Pfaffenwiesbach und einen in Oberursel am Maasgrund der direkt von der Stadt Oberursel betrieben wird. Es kommen in Kürze noch weitere Standorte im HTK von Städten und Institutionen dazu, die begeistert in der Zeitung vom Tinautomat gelesen und einen Automat in Dortmund bestellt haben. Die bundesweite Standortkarte wird regelmäßig aktualisiert unter:

<https://www.bienenretter.com/bienenautomat/netzwerkkarte>

Das Insektensterben hat in den letzten Jahren rapide zugenommen und jeder qm, jede Blume zählt für den Erhalt und die Artenvielfalt unserer Insekten. Aus diesem beunruhigendem Anlass ist auch die Idee für das Automatenprojekt entstanden. Je nach Jahreszeit, unterscheidet sich das Saatgut in den Kapseln, das von einem fachkundigen Imker der Bienenretter aus Frankfurt je nach Bundesregion sorgfältig zusammengestellt wird. Es gibt Kapselsorten für 20 Cent und 50 Cent und alle werden in sozialtherapeutischen Einrichtungen von Hand abgefüllt! Jeder einzelne Automat des Netzwerks ist ein Unikat, das von Sebastian Everding „upgecycelt“, neu aufbereitet wird, so nochmal zum Einsatz und eine neue Aufgabe bekommt. Im Sinne der Nachhaltigkeit verfügt auch jeder Standort über eine Rückgabebox über den die leeren Kapseln für eine neue Befüllung zurückgegeben können. Erfahrungsgemäß bereitet es in den Kindern große Freude, sie wieder zurück in Briefkasten zu werfen. Dabei lernen sie auch ganz nebenbei, dass es wichtig ist, die Ressourcen unseres Planeten schonen, dass nicht immer alles neu sein muss und auch öfter wiederverwendet werden kann. Die Kapsel verdeutlicht den Kreislauf von Geben und Nehmen, wie Nachhaltigkeit im Alltag ganz praktisch umgesetzt werden kann. Beim Besuch des Automaten haben sich aus der Situation heraus mit den Kindergartenkindern ganz tolle, spontane Gespräche ergeben. Ein Kind erzählte zum Beispiel, dass man auch Glas in einen Container werfen und wieder verwenden kann, ein weiteres Kind erzählte von den Pollenhöschen an den Beinen und das Bienen für die Entstehung von Blumen, aber auch Obst und Gemüse wichtig sind.

Die neuste, kreative Sorte unterschützt 3 „Blühflächen Patenschaften“ für ein Jahr auf dem Langwiesenhof, in Wehrheim. Was ist eine Blühflächen-Patenschaft und warum gibt es sie? Weil die Anzahl der Insekten in den letzten Jahren so rapide zurück gegangen ist, haben sich Claudia und Tobias Allendörfer vom Langwiesenhof zusammen mit Thomas Heynemann Küenzi von den

"herzblut-bienen" aus Pfaffenwiesbach eine ganz besonders schöne Idee einfallen lassen: Für nur 10 Euro im Jahr kann man eine Blühflächen-Patenschaft von 20 Quadratmetern Ackerfläche erwerben und damit selbst zum Naturschützer werden! Jeder Unterstützer erhält ein liebevoll gestaltetes Zertifikat und wenn er möchte auch seinen Namen auf dem Infoschild neben der Blühfläche, wo auch die herzblut-Bienenvölker stehen. Christina Gruber-Eifert fand die Idee sehr unterstützenswert und ließ sich eine eigene Kapsel für die bunte „Inspiration to go Mischung“ auf der linken Automatenenseite dafür einfallen. In dieser Kapsel ist eine von ihr erstellte, „Teil-Blühflächen-Patenschaftsurkunde“ mit einem von drei Zitaten drin und zum Dankeschön liegt noch ein kleines Holzbienechen bei.



Neuigkeiten von den Störchen

Die Wehrheimer Kindergartenkinder waren aufgerufen, für die beiden Störche in Wehrheim Namen auszusuchen. Wir freuen uns sehr, dass der Vorschlag eines Kindes aus unserer Kita gezogen wurde und die Storchendame jetzt Philippina heißt.

Für ihren Mann Otto war ein Kind aus der Kita Am Bügel Namensgeber.
Herzlichen Glückwunsch!

Die beiden Störche sind heimisch geworden in ihrem Nest und es gab sogar Storchen – Nachwuchs. Die starken Regenfälle in den vergangenen Wochen haben die kleinen Störche aber leider nicht überlebt...

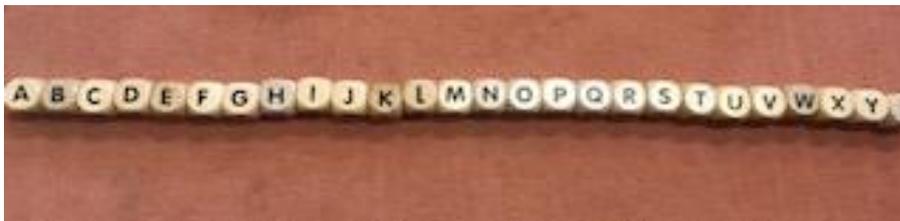
olifu – Würfelkonzepte

In dieser Kita-Post möchten wir gerne einen kleinen Einblick in die vielfältigen Würfelkonzepte von der Firma olifu geben. Hier steht die Mechanik im Vordergrund, denn dieses Grundprinzip kann man nur verstehen, wenn das Kind z. B. einen Turm baut und dieser umfällt. Das Erfahren der Mechanik ist die Voraussetzung, um logisch zu verstehen. Das Verständnis später für Elektronik wird darauf aufgebaut.

In der Wolken-Gruppe können wir einige der Würfelkonzepte für die Kinder anbieten. Auf dem nachfolgenden Bild haben die Kinder Rechenaufgaben gelöst, so dass der Lösungsweg auf verschiedene Weise erfahrbar wurde. Durch das viele Drehen der Zahlen-Würfel prägt sich die Form der Zahl schnell ein. Punkte-Würfel sind sehr gut geeignet, um Mengenverständnis zu entwickeln.



Des Weiteren haben wir Buchstaben-Würfel. Damit haben die Kinder ihre eigenen Namen zusammengesetzt. Sie waren mit Spaß bei der Aufgabe. Wir konnten sehr gut den Fortschritt bei Schwierigkeiten erkennen, denn auch wenn es beim ersten Mal vielleicht Mühe zu bereiten schien, ging es dann von Mal zu Mal immer besser. Die Erfolgserlebnisse geben Sicherheit beim Ausprobieren.



Die Kinder konnten sich durch die Gesichtswürfel ihrer eigenen Gefühle noch mal ganz anders bewusst werden und haben den passenden hinter ihren Namen angelegt 😊



Die Pyramide zu bauen ist immer wieder sehr beliebt. So wird z. B. die Statik für die Kinder erfahrbar. Es gehört zu dem Sortiment eine Palette an verschiedenen Würfelplatten, so dass mehrere Kinder diese gleichzeitig nutzen können. Geduld ist auch ein wichtiger Faktor, der hier bei größeren Bauwerken erforderlich ist.



Zum Abschluss noch die Farben-Würfel, die mit den vier Grundfarben und zwei Mischfarben versehen sind. So lernen die Kinder spielerisch diese z. B. im „Farbenspiel“.

Wir sehen immer wieder, dass die Kinder mit Geduld und Ausdauer sowie Freude beim kreativen Gestalten sind. Auch wird viel gemeinsam gebaut und überlegt, was man noch alles mit den Würfeln machen könnte. So unterstützt dies alles unter anderem auch sehr gut das Miteinander, den Teamgeist und den Ideenaustausch.

Martina Häuser aus der Wolken-Gruppe

Wunschessen unserer Geburtstagskinder:

Im Mai haben sich die Geburtstagskinder folgendes Essen gewünscht:

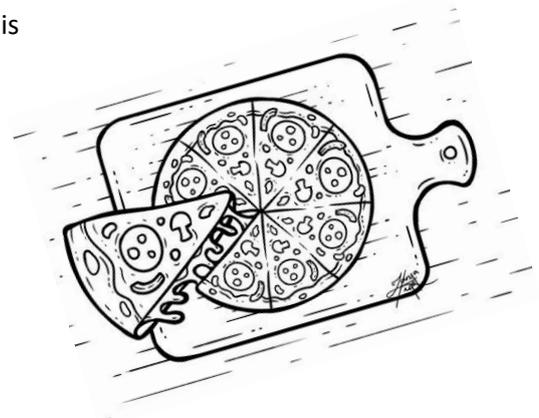
Nudeln, Tomatensoße, Gurkensalat und Eis
Pommes mit Ketchup und Mayo, Nuggets, Gurkensalat und Schokopudding
Pizza, Naturjoghurt mit Apfel und gerösteten Haferflocken

Im Juni gab es ebenfalls leckeres Geburtstagsessen:

Gedrehte Nudeln, Putengeschnetzeltes, bunter Salat und Eis
Pommes frites, Chicken Crossies, Gurkensalat und Eis
Pommes frites, Chicken Crossies, Gurkensalat und Raketeneis

Im Juli stand/ steht auf der Wunschliste:

Reis, grüner Salat, Rinderragout, Schokopudding
Kartoffeln, Hackfleischsoße, Gurkensalat und Eis
Nudeln mit Tomatensauce, Gurkensalat und Eis



Kinderbefragung zur Corona – Pandemie (13 von 15 VSK haben teilgenommen)

Frühjahr 2021: Es ist Corona – Virus – Zeit.

Es heißt, alle sollen zu Hause bleiben, damit das Virus nicht noch mehr Menschen krank machen kann. Im Kindergarten sind nicht alle meine Freunde da, manche bleiben daheim.

Das ist zu HAUSE besonders schön:

Es hat Spaß gemacht, zu Hause zu spielen. Mit meinem Bruder gibt es manchmal Ärger. Er haut mich die ganze Zeit

Ich esse gerne und schlafe in meinem Bett und dass ich mit meinem Bruder spielen konnte.

Dass mein Bruder daheim war und ich viel mit ihm spielen konnte

Langes überlegen...

Mit Annabell, meiner Puppe, spielen. ich habe Drillinge, zwei große Schwestern und eine kleine, mit meiner Katze spielen. Die Katze hat einen Body an, weil sie operiert wurde.

Wenn Papa uns Dinosaurierbücher vorliest, Dino – CD hören

Meine Michael Jackson CD zu hören, im Garten spielen macht viel Spaß, Papa hat wenig Zeit, er hat die Kopfhörer auf und hat Meetings. Wenn das rote Licht leuchtet, dürfen wir ihn nicht stören

Dass ich mit meinem Papa und meinen Brüdern Fußball spielen kann

Da konnten wir mehr in den Garten gehen, da konnten wir im Hof Fußball spielen. F. schließt zu hart, Papa spielt manchmal mit.

Ich hatte mal ein bisschen meine Ruhe, konnte faulenzeln

Ich fand es doof, dass ich nicht in den Urlaub durfte, wegen Corona. Mit meinen Lava-Skorpionen zu spielen. In der Geschenkbox liegt einer, da ist eine Schere kaputt.

Mit meiner Schwester zu spielen, mit Papi Auto fahren, dass wir unsere Katze haben.

Ich bin mit meinen Eltern und meinem Geschwistern auf den Spielplatz gegangen. Ich habe mit meinen Schwestern gespielt, die waren nicht in der Schule. Ich war mit meiner Mutter einkaufen gegangen, das war super schön

Dich vermisse ich besonders:

Meine Cousine N.

M., der war schon mal hier im Kindergarten. N., weil seine Mama sagt immer Nein, wegen Corona V., weil er nicht zu mir kommen darf, hat Papa gesagt.

Meine Freundin M.

S., ich war nur einmal mit ihr auf dem Spielplatz

Mit V. konnte ich nicht so oft spielen

L. vermisse ich besonders, F. und M.

L. und A. durfte ich nicht besuchen

Mein Freund L., wenn Corona vorbei ist, können wir uns wieder treffen

Wir durften nicht raus und nicht mit Freunden spielen, keinen Geburtstag feiern. Wir konnten nicht ins Schwimmbad, nicht auf den Spielplatz und nicht Fußball spielen.

Meine Oma und Opa konnte ich nicht besuchen, die hatten Corona. Sie sind zum Glück nicht gestorben.

Opi und Omi habe ich vermisst

Meine Freundin N.

Meine liebsten Beschäftigungen:

Ein Spielzeug, das ich schon länger habe. Da kann man dran drehen und feste drücken. Dann muss man den Knopf drücken und dann fliegt es hoch (Propeller)

Ich habe einen coolen Vogel ausgemalt, den Mama vorgemalt hatte. Ich liebe das römische Museum, unser Pool

Ich habe gespielt mit Lego und Playmobil. Oma und Opa sind umgezogen und mein Bruder und ich haben in der alten Wohnung geschlafen

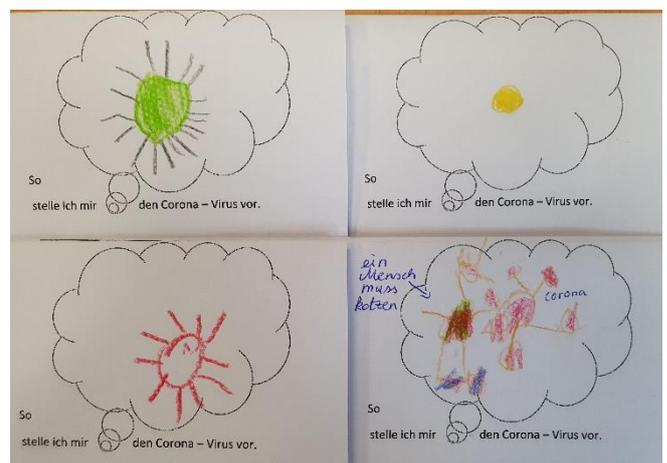
Mit Barbies von meiner Schwester und mit ihr spielen.

Mit Barbies spielen, ich kann mit Bambi spielen, fernsehen
 Ich habe gerne gebaut, mit Dinosaurier aus Lego, gelenkige Tiere habe ich selbst gebaut, die eigentlich erst für 12jährige sind.
 Tüftler – ich mache mir eine Solaranlage, G. und C. helfen mir dabei. Schwimmkurs, ich habe das Seepferdchen gemacht.
 Vogelfutterherzen machen, Wir waren in unserem Garten, Schlittenfahren, als Schnee lag.
 Fußball spielen. Das Weben hat mir Spaß gemacht, da geht die Zeit schnell rum.
 Mit meiner Schwester spielen, Quatsch machen, mit Papa Fahrrad fahren und Fußball spielen.
 In die Lochmühle gehen, Lauras Stern- Puzzle im Kindergarten, ich bin Fußballfan.
 Das Brettspiel „Der Maulwurf und sein Lieblingsspiel“ aus dem Kindergarten, mit den Freunden Fußball spielen, Seilspringen im Kindergarten – mein Rekord: 50x
 Einkaufen gehen, das Spiel „schwarz-weiß“ – man versteckt sich und muss zählen und wir haben normales verstecken und fangen gespielt.

Das ist im Kindergarten schön:

Spielen, malen, puzzeln. Ich finde es schön, draußen zu spielen.
 Auf meine Freunde habe ich mich gefreut, im Nebenraum eine Stadt zu bauen, Fußball mit N. zu spielen
 Malen, Spielen mit Lego, der Nebenraum, weil da kann man bauen.
 Die Puppenecke und im Nebenraum bauen
 Ich mag die Barbies und die Puppenecke
 Mit V. spielen, malen mit Buntstiften, aber keine Ausmalbilder
 Mit L. und L. zu spielen, Ich spiele gerne Memory
 Dass ich wieder mit L. und meinen Freunden spielen konnte, auf dem Kita-Spielplatz
 Dass wir hier so viel Platz zum Fußballspielen haben, malen von Ausmalbildern
 Die Vorschulkinder und die Vorschularbeit, Fußball spielen und Tischkicker
 Die ganzen Spielsachen und die netten Kinder
 Mit meinen Freunden zu spielen
 Dass ich wieder mit meinen Freundinnen spielen kann. Dass wir nicht mehr im Haus bleiben müssen.
 Das ist nicht so toll:
 Ich fand an Corona nicht toll, dass ich nicht in den Kindergarten gehen konnte.
 Das Corona auf allen Ländern ist und ich nicht dahin kann. Dass das Corona Virus so stark ist. Ich liebe England und würde gerne dahin fahren.
 Corona, weil da wird man auch krank
 Es ist alles in Ordnung
 Corona, weil man Masken tragen muss beim Einkaufen, dass Corona die Leute krank macht.
 Eigentlich nichts
 Wenn ich in den Bauch geboxt werde, wenn mich die Kinder ärgern
 Die Puppenecke, da spiele ich nicht gerne.
 Ich finde es blöd, dass ich lange im Kindergarten bleiben muss, wenn ich Essenskind bin.
 Malen, am Tisch was zu spielen
 Ich finde hier gar nichts blöd.
 Dass andere Kinder mich ärgern, das kommt nicht so oft vor.
 Bei Corona habe ich es nicht so toll gefunden, dass ich nicht so viel mit meinen Freundinnen machen und basteln konnte. Dass ich nicht zum Geburtstag von N. gehen konnte.

Und so stellen sich die Kinder den Virus vor:





Sorgen wegen Corona?

<https://www.bmbf.de/de/wie-belastet-die-corona-pandemie-kinder-und-jugendliche-psychisch-14071.html>

Grundreinigung und Desinfektion

Auch in diesem Jahr wird in allen drei Gruppen in der Sommerzeit eine Grundreinigung vorgenommen und das Spielzeug desinfiziert. In der Herzchengruppe und in der Wolkengruppe sind diese Desinfektionstage schon durchgeführt worden, die Sonnengruppe steht im Juli noch aus. Ein herzliches Dankeschön an die Fachkräfte der anderen Gruppen, die die Kinderbetreuung während der Schließzeit der Gruppe gewährleistet und den Betrieb so am Laufen gehalten haben!

Malpapier gesucht!

Unser Malpapier geht langsam zur Neige. Falls jemand aus der Elternschaft einseitig bedrucktes Papier organisieren kann, z.B. alte Druckarbeiten, überholte Firmenlogos etc., die entsorgt werden sollen, dann sind wir gerne dankbare Abnehmer dafür!

Hier noch eine Info der Gemeinde Wehrheim:

Die nachfolgenden Regelungen wurden vom Land Hessen kompakt, basierend auf den Coronavirus-Einreiseverordnungen des Bundesministeriums für Gesundheit, zusammengetragen – Stand: 13.07.2021

Welche Gebiete als Risikogebiet, Hochinzidenz- und Virusvariantengebiet eingestuft sind, kann auf der Internetseite des RKI unter www.rki.de/risikogebiete nachgelesen werden.

Weitere Informationen und Details finden Sie unter:

www.bundesgesundheitsministerium.de/service/gesetze-und-verordnungen/guv-19-lp/coronaeinreisev.html

Bitte achten Sie zwingend auf die Einhaltung der Vorgaben und informieren Sie Ihre Einrichtungsleitung, sofern Fragen auftauchen oder anderweitig Klärungsbedarf besteht.

Wir behalten uns vor, Verstöße gegen die Vorgaben (nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt) beim Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises anzuzeigen.



**Einreise aus
Virusvariantengebiet**

Stand 13.07.2021

Vor der Einreise

Anmeldepflicht: Digitale Einreiseanmeldung auf www.einreiseanmeldung.de oder Ersatzmitteilung in Papierform ausfüllen.

Nachweispflicht: Vor Abreise testen lassen und negatives Testergebnis dem Beförderer (z.B. Fluggesellschaft) vorlegen; alternativ Impf- oder Genesenennachweis. Diesen auch bei der Einreisekontrolle in Deutschland parat haben.

Nach der Einreise

Absonderungspflicht: Direkt nach Ankunft in häusliche Quarantäne begeben. Absonderungszeit: 14 Tage. Kann nicht vorzeitig beendet werden.

Beförderungsverbot (mit wenigen Ausnahmen) für den Verkehr per Zug, Bus, Schiff und Flug

Foto: © Pixabay/ veerasantini

HESSEN

Einreise aus Hochinzidenzgebiet

Stand 13.07.2021

Vor der Einreise

Anmeldepflicht: Digitale Einreiseanmeldung auf www.einreiseanmeldung.de oder Ersatzmitteilung in Papierform ausfüllen.

Nachweispflicht: Vor Abreise testen lassen und negatives Testergebnis dem Beförderer (z.B. Fluggesellschaft) vorlegen; alternativ Impf- oder Genesenennachweis. Diesen auch bei der Einreisekontrolle in Deutschland parat haben.

Nach der Einreise

Absonderungspflicht: Direkt nach Ankunft in häusliche Quarantäne begeben. Absonderungszeit: 10 Tage. Kann mit einem der oben beschriebenen Nachweise vorzeitig beendet werden. Testung ist allerdings frühestens fünf Tage nach Einreise möglich. Nachweis über www.einreiseanmeldung.de übermitteln.

Foto: © Pixabay/ veerasantithi



Einreise aus Risikogebiet

Stand 13.07.2021

Vor der Einreise

Anmeldepflicht: Digitale Einreiseanmeldung auf www.einreiseanmeldung.de oder Ersatzmitteilung in Papierform ausfüllen.

Nach der Einreise

Nachweispflicht: Bis spätestens 48 Stunden nach Einreise nachweisen, dass man nicht mit dem Coronavirus infiziert ist (Testnachweis), oder über einen Impf- oder Genesenennachweis verfügen und via www.einreiseanmeldung.de übermitteln.

Absonderungspflicht: Direkt nach Ankunft in häusliche Quarantäne begeben. Absonderungszeit: 10 Tage. Kann mit einem der oben beschriebenen Nachweise vorzeitig beendet werden. Wird dieser bereits vor Einreise übermitteln, so ist keine Quarantäne erforderlich.

Foto: © Pixabay/ veerasantithi

